

## 2. Kosten einer Doktor-Promotion.<sup>1)</sup>

Die Uocosten welche auf meine Promotion zu frankfurt angewendet worden.

	Tal.	Gr.	Pf.
Der Theologischen facultet hab ich in der Dispensation erleget . . . . .	73	32	—
Dreien Buchdruckern für allerlei Materien zu drücken, dazu sie selbst Papir gegeben, so wol der Gesellen Frankgeld für allerlei Sammet, welcher den Professoribus ausgeteilt worden . . . . .	29	24	—
für Bernauisch, Zerbster und fürstenwaldisch Bier. . . . .	53	20	—
für Wein nach gehaltener Disputation, zu der Invititation und folgender Promotion . . . . .	30	25	6
für Behrung auf die Röß und Knechte beim h. Mittelstraß. . . . .	53	12	—
für Handtschuh in der Promotion . . . . .	38	14	—
Für Gläzter . . . . .	10	—	—
für eils Bücher zur Promotion eingekauft . . . . .	8	18	—
Für Confect auf die examina promotion, Item holz, Colen &c. . . . .	31	6	6
Den zweien Bedellen welche bei der Invititation u. sonst in actu solenni aufgewartet . . . . .	4	15	—
für Malvasier in dem ersten conuiuio . . . . .	5	—	—
Den Stadtpfeisern . . . . .	11	—	—
Dem Organisten . . . . .	3	—	—

<sup>1)</sup> Aus der Handschr. d. Bresl. Stadtbibl. 42.

Es handelt sich um die Promotion des zum Pastor von Elisabeth berufenen Zacharias Hermann am 26. Juni 1611 in Frankfurt a. d. Oder unter dem Voritz des Christoph. Pelargus (Ehrh. I S. 198). Die Dissertation handelte de electione hominum ad vitam aeternam. Die Kosten trug, wie auch sonst häufig (Vgl. Schles. Zeitschr. 36 S. 144), die Stadt Breslau. Hermann quittiert unter dem 5. Juli, daß von dem Edlen und Gestrengen Herrn Cammerern der K. und K. Stadt Breslau dieser Auszug, welcher sich auf 622 tal. und 23 gr. belaufft, richtig und genützlich ist abgeführt worden.

289

	Tal.	Gl.	Pf
Dem Cantori . . . . .	3	—	—
Dem Depositori der allzeit vor und nach dem actu aufgewartet . . . . .	1	—	—
für Brod u Semmeln . . . . .	10	—	—
für 4 fakeln, welche bei dem actu promotionis sind brennende vorgetragen worden . . . . .	3	—	—
Den Glockenleutern so das Geleut bei der Pfarrkirchen bestellet . . . . .	1	18	—
für fleisch, Wilspret, fische, hünner und andere Speisen, welche auf unterschiedliche conuiuia aufgetragen worden, so wol dem Roche, Handlangeru und andern die gedienet haben . . . . .	89	24	—
In die Küche, und die von der Frau Doctorin sich zum frank und sonst zur Arbeit haben bestellen lassen	6	—	—
für ein faß frankfurter Bier . . . . .	4	—	—
Anfenglich ins Herr Burgemeister Heslers Haus verzehret	14	25	—
Auf Botenlohn zu unterschiedlichen mahlen an Ihre Churfürstl. Gn. abgesendet . . . . .	6	—	—
Herrn D. Pelargi famulo für seine viel faltige Mühe .	1	—	—
Mehr allerlei Gemeine Ausgaben, Trankgeld und was sonst vor und in der Promotion von mir abgesordert worden, auch was armen Leuten unterschiedlich ausgeteilt worden . . . . .	19	24	—
Auf mein Abreisen von Breslau nach frankfurt ist aufgangen	15	6	—
Bon frankfurt nach Breslau habe ich angemerkt das auf Behrung angewandt sind worden . . . . .	16	5	—
Dem Herrn Doctori Pelargo der vilstig sich gemühet, das conuiuum bei sich zu halten vergönnet, und mich neben einem famulo gespeiset, hab ich eine uberguldet Weintraube praesentiret kostet . . . .	23	24	—
Summa Summarum	622	23	—

Groß-Strehliß.

Eberlein.